

## Tekst 9

# Statt mit Geld bezahlt man mit einem Fingerabdruck

## Der „Biometrische Leser“ findet in einem Heilbronner Biergarten erste praktische Anwendung – Abbuchung nur alle zwei Wochen

*Ein Gastwirt in Heilbronn (Baden-Württemberg) lässt seine Stammgäste per Fingerabdruck die Getränke bezahlen. Ein schnelles Bier statt langer Warteschlange am Tresen wird dank des Abrechnungssystems einer Lahrer Softwarefirma möglich. Aber die biometrische Bezahlung wirft auch Fragen auf.*

1 Es klingt gut, aber wie gut es funktionieren wird, ist noch nicht ausgemacht: Bier bezahlen per Fingerabdruck. Der Heilbronner  
5 Gastronom und CDU-Stadtrat Thomas Aurich, dessen offener Ehrgeiz es ist, seine Stadt zur Biergartenhauptstadt Deutschlands zu machen, bietet nun diesen Service an. In seinen „Food Court“  
10 – einen Biergarten mit 1500 Sitzplätzen – kommen übers Jahr 250 000 Gäste. Dort sitzt man zwar in deutscher Gemütlichkeit unter Kastanien und an Biertischen, aber ein „Vergleich mit einem bayrischen  
15 Biergarten wird mit Bierentzug von mindestens einer Stunde bestraft“, sagt Thomas Aurich 32.

2 Und so sieht der „unbayrische“ Biergarten der Zukunft aus: Ein großzügiges  
20 Karree nahe am Neckarufer, mit Springbrunnen, Lauben und Kinderspielplatz. In Selbstbedienung werden Getränke und diverse Gerichte von der Wurst über die Pizza bis zur fernöstlichen Küche  
25 angeboten. 33 will Aurich im Wettbewerb „barrierefrei“ mit seinem Biergarten vorne sein: Es soll Rufsysteme und einen Sender auf der Toilette geben, damit der Biergartenbesuch auch für Behinderte  
30 angenehm wird. Diverse Auszeichnungen für Familienfreundlichkeit hat Aurich schon eingeheimst dank kostenloser Angebote von „Einheitswindeln“ und Lätzchen für die Kleinen, dem Taxiruf für

35 die nicht mehr ganz Nüchternen und den Naturstrohhalmen für die „grünen“ Gäste.  
3 Nun haben ihn die am Biergarten vorbeiflitzenden Inline-Skater auf eine neue Geschäftsidee gebracht – und Aurich  
40 wäre nicht Aurich, wenn dies nicht auch öffentlichkeitswirksam geschehen wäre: Bezahlen per Fingerabdruck – schließlich haben die Skater und Jogger selten einen dicken Geldbeutel bei sich, wohl aber  
45 großen Durst. Es funktioniert ganz einfach: Der Gast gibt seine persönlichen Daten (Name, Straße, Wohnort) und seine Bankverbindung ein, lässt sich dreimal seinen Fingerabdruck per Scanner ab-  
50 nehmen – und das war es. Künftig genügt dann ein einfacher Zeigefingerdruck auf den Scanner und man genießt Vorzugsbehandlung. Weder muss man in der Schlange an der Kasse oder am Tresen  
55 stehen, noch muss man seine Zeche gleich bezahlen: Abgebucht wird nämlich nur alle vierzehn Tage. Kassenbon und ein Display zeigen zur Kontrolle den aktuellen Verzehr an. Nachdem Aurich dieses  
60 System in den USA und auf Messen kennen gelernt hatte, erkannte er, dass auch in der Gastronomie das Bezahlen ohne Pin-Nummer, Kreditkarte oder Geldbeutel Zukunft haben könnte.

4 65 Für die Datenschützer im Stuttgarter Innenministerium wirft das biometrische Lesesystem Fragen auf. Möglicherweise sei das System „zu gut“ und deshalb anfällig, sagte ein Sprecher. Der Fingerabdruck ist viel präziser als der für Polizei- und Gericht taugliche. Aurich versicherte, der Fingerabdruck und der Buchungsvorgang seien technisch so getrennt, dass ein Zugriff auf die Daten seiner Kunden nicht  
70 möglich sei. So basiere das System auf dem alten Kaufmannsprinzip „Vertrauen gegen Vertrauen“.

## ■ Tekst 9 Statt mit Geld bezahlt man mit einem Fingerabdruck

- 1p **31** ■ Was kann man aus dem 1. Absatz über Thomas Aurich schließen?
- A Er betreibt ein gut laufendes Geschäft und ist auch Politiker.
  - B Er hat es geschafft, Heilbronn an die Spitze der deutschen Gastronomie zu bringen.
  - C Er missbraucht seine politische Funktion.
  - D Er probiert in seinem Geschäft ein neues Konzept aus, um Verlusten vorzubeugen.
- 1p **32** ■ Ergänze das ausgelassene Wort (Zeile 17).
- A empört
  - B entschuldigend
  - C lächelnd
- 1p **33** ■ Ergänze das ausgelassene Wort (Zeile 25).
- A Also
  - B Außerdem
  - C Dagegen
  - D Darum
- 1p **34** ■ Welche Aussage über Thomas Aurich stimmt mit dem 2. Absatz überein?
- A Da das Konzept sich bewährt hat, will er noch mehr Biergärten einrichten lassen.
  - B Da die Konkurrenz groß ist, hat er versucht bei den Personalkosten zu sparen.
  - C Das Idealbild, das er von einem Biergarten hat, ist nicht sehr realistisch.
  - D Er gibt sich große Mühe, in jeder Hinsicht kundenfreundlich zu sein.
- 3p **35** □ Welche drie voordelen heeft het "Bezahlen per Fingerabdruck" (regel 42) voor de klant?
- „Für die Datenschützer ... Fragen auf.“ (Zeile 65-67)
- 1p **36** ■ Um welches Problem handelt es sich?
- A Das System könne von den Kunden nicht kontrolliert werden.
  - B Das System könne zu Datenmissbrauch führen.
  - C Das System sei ungeeignet, Betrüger zu verfolgen.